

Grenzenlose Abenteuer

Der Verein „Mentor – Die Leselernhelfer“ fördert die Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern

VON IRENE LANGE



Lesen ist der Schlüssel zur Welt“: So lautet die Kernaussage des Vereins „MENTOR / Die Leselernhelfer Lüneburg e.V.“ Doch nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen, sich die Welt lesend zu erschließen. Eine internationale Studie hat erst vor einiger Zeit wieder ergeben, dass in Deutschland der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit großen Leseschwierigkeiten wächst. Umso wichtiger ist das Engagement und die Motivation der ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren, die sich ein bis zwei Stunden pro Woche der Leseförderung widmen. Überwiegend vormittags an Lüneburgs (Grund-)Schulen, ermutigen sie leseschwache Kinder und möchten die Freude an Sprache und Geschichten wecken. Sie alle sind überzeugt, dass das Lesen und Verstehen können für die kindliche Entwicklung wichtig ist. Neben der Fantasie fördert es den Wortschatz und außerdem die geistige Eigenständigkeit – ein Leben lang.

Vielfältig sind die Ursachen für eine derzeit zunehmende Leseschwäche. Die ständige Beschäftigung mit digitalen Medien mag einer der Gründe sein. Auch können überforderte Eltern, Lehrermangel, Stundenausfall, große Grundschulklassen für das Lernen, Lesen und Verstehen eine Herausforderung sein, insbesondere für Kinder, die mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aufgewachsen sind.

„Wir möchten auf diese Entwicklung in unserer Gesellschaft reagieren“, so Christina Schmidt-Jortzig, Vorsitzende von MENTOR e.V. Lüneburg. „Es geht uns darum, an der Lesekompetenz zu feilen, regelmäßige leseschwache Kinder zu begleiten, und zwar mit Freude, Fantasie und Einsatz in unserem bewährten „1:1

Prinzip“. Die Wahl der Schule und der Zeitrahmen können dabei individuell angepasst werden.

Vor 20 Jahren rief der Buchhändler Otto Stender aus Hannover die bundesweite MENTOR-Bewegung ins Leben. In Lüneburg wurde MENTOR 2005 gegründet. Mit 119 Vereinen, 10 kooperativen Initiativen und 13.000 ehrenamtlichen Mentoren schloss sich 2008 der Bundesverband MENTOR in Köln zusammen.

In Lüneburg sind derzeit an 13 Schulen im Stadtgebiet und 12 Grundschulen im Landkreis etwa 50 Mentorinnen und Mentoren für die Leseförderung im Einsatz. Zu ihnen gehören Engagierte aus unterschiedlichen Berufen und Generationen. Studierende der Leuphana-Universität, berufstätige Männern und Frauen bis hin zu Junggebliebenen im Rentenalter – sie alle widmen sich leselernschwachen Schulkindern. Oftmals sind hierbei auch persönliche Beziehungen entstanden. „Diese Vielfalt wie auch der Erfahrungsaustausch untereinander bei unseren regelmäßigen MENTOR-Treffen oder den Fortbildungen ist bereichernd“, sagt die Lüneburger Studentin Milena Riedel, Vorstandsmitglied bei MENTOR. Im Vorstand sind ebenfalls unterschiedliche Kompetenzen vereint. Für die wichtige Organisation im Hintergrund konnten bei der jüngsten Mitgliederversammlung Wolfgang Sturm (Finanzen) und Birgit Sajetzki (Büro) gewonnen werden.

Der Direktor der Lüneburger St.-Ursula-Schule, Patrick Schnüttgen, stellt fest: „MENTOR ermöglicht es



Vorstand des Vereins Mentor

Kindern an unserer Schule, mit Freude und selbstbewusst zu lesen. Die persönliche Zuwendung hat auch positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung. Für die MENTOR-Kinder ist diese Arbeit ein großer Gewinn!“ Positives Feedback kommt auch von anderen Schulen.

Ein Gewinn ist der Einsatz auch für die Mentoren selbst, wie Christina Schmidt-Jortzig betont: „Jede Lese-stunde mit meinen Lesekindern erfüllt mich und tut mir gut. Ich gehe immer ganz beschwingt aus der Grundschule und weiß, etwas für die Zukunft beigetragen zu haben“. Übrigens brauche man keine Lehrer-Ausbildung. Es gehe vielmehr darum, eine Beziehung

zu dem anvertrauten Kind aufzubauen, mit ihm individuell und ohne Leistungsdruck zu lesen. Herz und Aufgeschlossenheit, Freude am Umgang mit Kindern und ein wenig Zeit pro Woche würden helfen, die Entwicklung und Zukunft der nächsten Generation zu fördern. Hilfreich ist vor allem die Einzelzuwendung, bei der auch das Spielerische und individuelle Interessen angesprochen werden können. Ebenso weckt „Die kunterbunte Kinderzeitung“, die allen Ehrenamtlichen vom MENTOR-Verein regelmäßig zugesandt wird, mit spannenden Artikeln, Spiel und Spaß, Rätseln und Wissensfragen das Interesse, diese Zeitung bald selbst lesen zu können. Eine eigene, nach Alter und Lesevermögen bestens sortierte Bibliothek, wie auch Lese- und Malvorlagen stehen im MENTOR-Büro (Ausleihen nach Absprache) zur Verfügung. Seit neuestem gibt es sogar gespendete I-Pads, die entliehen werden können, um gemeinsam mit den Kindern zum Abschluss einer Lese-stunde ein lehrreiches Spiel zu lösen.

■ **Wer sich jetzt angesprochen fühlt, der nächsten Generation etwas Zeit zu schenken und Kinder für die „reiche Welt der Buchstaben“ zu begeistern, kann zu der MENTOR-Vorsitzenden Christina Schmidt-Jortzig Kontakt aufnehmen: Telefon 0163-2534717 oder Mail: info@mentor-lueneburg.de.**

Am Donnerstag, 14. September 2023, findet um 17.30 Uhr im Wasserturm Lüneburg das MENTOR-Sommer-Event statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldungen unter der genannten Mailadresse.

